

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen, Wohnen, Leben**

Band (Jahr): - **(1953)**

Heft 11

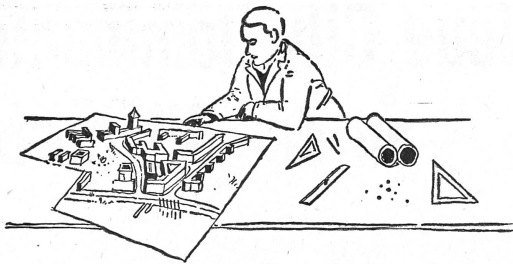
PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Die Ecke des Bauinteressenten

Lieber Fritz!

Wie Du mir schreibst, hast Du Dich nun durchgerungen. Du willst ein eigenes Einfamilienhaus bauen. Dein Entschluß ist vernünftig und wird Dir erlauben, Deine Ersparnisse gut anzulegen.

Voraussetzung ist natürlich, daß Du ein solides, wertbeständiges Haus baust. Da Du nicht vom Fach bist, werde ich Dich gerne beraten und für heute einmal nur Deine wichtigsten Fragen, die fürs erste abzuklären sind, beantworten. Sobald Dein Projekt einigermaßen Form angenommen hat, werden wir weiter sehen.

Es werden vielerlei Probleme auf Dich einstürzen. Ideen sind zu sammeln und — soweit sie gut sind — in die Tat umzusetzen. Du tust deshalb gut daran, Dich von Anfang an mit Deinem Architekten zu besprechen. Daß Du unseren gemeinsamen Freund Hans gewählt hast, freut mich, denn er ist tüchtig und wird Dir durch umsichtige Dispositionen und richtige Materialwahl unter Umständen mehr einsparen als Du ihm an Honorar zu bezahlen hast. Als Laie kannst Du ohnehin nicht so gut mit den Behörden und Unternehmern verhandeln und würdest unter Umständen Fehler begehen, die niemals oder dann nur unter großen Opfern wieder gutzumachen wären.

Daß Du nicht nur für Dich baust, sondern auch an Deine Kinder denkst, die hoffentlich das Haus einmal über-

nehmen werden, ist selbstverständlich. Darum kommt auch nur ein massives Haus aus althergebrachten Materialien in Frage. An guter Lage und auf gutem Grund gebaut.

Die grundsätzlichen Fragen sind:

Wo bauen?

Was bauen?

Wie bauen?

Die erste Frage nimmt Bezug auf Deinen Arbeitsplatz. Die Entfernung soll nicht allzugroß sein. Auf Deine Familie muß Du natürlich auch noch Rücksicht nehmen. Die Distanzen für die Einkäufe und der Schulweg für die Kinder spielen da eine nicht zu unterschätzende Rolle. Wähle ein Grundstück, das Dich nicht zu sehr in schon bestehende Bauten einzwängt. Genügend Blick ins Grüne oder gar etwas Aussicht werden Dir den Alltag verschönern.

Denke beim Landkauf auch an die Zufahrtswege, die Kanalisation, den Wasser-, Gas-, Strom- und Telefonanschluß! Wie ist der Baugrund und welche Umgebungsarbeiten sind notwendig? Lasten Servituten auf dem Grundstück, die Deine Baupläne einschränken? Wie sieht die Bauordnung aus, das heißt wie hoch darfst Du bauen und welche Grenzabstände müssen eingehalten werden?

Du siehst schon an diesen wenigen kurz gestreiften Fragen, daß ein Bau-

vorhaben reiflich überlegt sein will und Kenntnisse erfordert, die eine rege Kontaktnahme mit Fachleuten wünschbar erscheinen läßt.

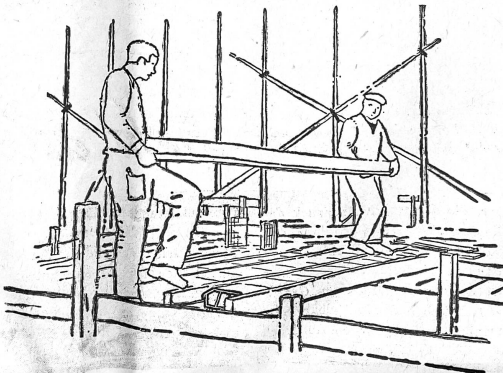
### Was bauen?

Daß Du ein Backsteinhaus vorsiehst, ist leicht verständlich, denn Du hast ja nicht gespart, um mit irgendwelchen Baumaterialien zu experimentieren. Darauf komme ich noch zurück. Vorläufig sind noch andere Probleme zu erörtern.

Die Größe Deines zukünftigen Eigenheims richtet sich nach Deinen Platzbedürfnissen — und nach den zur Verfügung stehenden Geldmitteln. Bauen

so, daß Dir aller Voraussicht nach einige tausend Franken übrig bleiben. Du hast dann die Möglichkeit, die evtl. während des Bauens auftauchenden Sonderwünsche Deiner Frau noch zu berücksichtigen, ohne gleich in Geldnot zu geraten. Dabei ist es interessant zu wissen, wie sich die Baukosten auf die verschiedenen Arbeitsgattungen prozentual verteilen. Für mein Einfamilienhaus habe ich nach dessen Fertigstellung die Anteile errechnet. Der Innenausbau ist, wie Du weißt, sehr einfach, und den Garten habe ich selbst angelegt; darum ist der prozentuale Anteil des Rohbaues, verglichen mit dem sogenannten Indexhaus, verhältnismäßig hoch. Hier die Tabelle:

	Indexhaus	Einfamilienhaus
Erd-, Maurer-, Kanalisations-, Kunststeinarbeiten (im Einfamilienhaus auch Hafnerarbeiten für die Warmluftheizung)	25,8	36,0 %
Zimmer-, Schreiner- und Glaserarbeiten inkl. Holzböden und Jalousien	22,5	21,2 %
Dachdeckerarbeiten	2,7	3,3 %
Spengler, Schlosser, sanit. und elektr. Installationen, inkl. Kochherd, Boiler usw.	18,8	16,7 %
Zentralheizung	4,2	— %
Wand- und Bodenplatten, Linolbeläge	3,4	2,0 %
Gips-, Maler- und Tapezierarbeiten	9,5	8,6 %
Werkanschlüsse, Baureinigung, Umgebungsarbeiten u. Ausheizung	4,0	3,1 %
Architektenhonorar, Gebühren, Bauzinsen	9,1	9,1 %



Was mir bei genauem Vergleich der Kostenanteile bei meinem Eigenheim am meisten aufgefallen ist und sich zum Nachdenken angeregt hat, ist der Materialaufwand für das Mauerwerk. Der Baumeister hat für alle Isolier-Backsteine, welche für die Fassadenmauern und Zwischenwände verwendet wurden, nur 5,3 Prozent der Baukosten ausgelegt. Wenn man den Rohbau so stolz und schön dastehen sieht, würde man diesen kleinen Anteil kaum für möglich halten. Da wurde mir erst recht klar, daß es sich wirklich nicht lohnt, am wärschaften Mauerwerk aus Backsteinen zu sparen.

Wenn Einsparungen nötig sind, dann halte den Innenausbau so einfach wie möglich. Du brauchst den Luxus nicht; heimelig kann es trotzdem sein.

Ueber das Weitere «wo — was — wie» werde ich Dir im nächsten Brief einige Erfahrungen melden, die Dich interessieren können.

Solltest Du nicht so lange warten wollen, bespreche Dich mit Deinem Architekten oder läute mir schnell an. Meine Telefon-Nummer ist immer noch (051) 23 87 00.

Dein Kr.

### Ein Bauvorhaben verwirklichen heißt:

- Ueberlegen
- Ideen sammeln
- Skizzieren
- Rechnen
- Fachleute befragen
- Planen
- Bauen

Nicht experimentieren, sondern bewährte Baumaterialien verwenden



MALERARBEITEN  
**VANNINI**

ZÜRICH 7 FREIESTR. 186 TEL. 244760

Rudolf **MAAG & Cie.**

Schweizergasse 6  
ZÜRICH 1  
Telephon 25 27 40

Anlagen für  
Licht Wärme Kraft  
Telephon Sonnerie

Für gute Beleuchtung:  
Deckenschalen  
Leuchter  
Ampeln  
Vasen- und Nachttisch-Lampen

Für Ihren Haushalt:  
Alle elektrischen Haushalt-Apparate  
Kochherde  
Kochgeschirr  
KÜHLSCHRÄNKE  
Staubsauger usw.



STRASSEN- UND TIEFBAU  
BELÄGE PFLÄSTERUNGEN WALZARBEITEN

**KELLER-FREI & Co. AG. ZÜRICH**

WASSERWERKSTRASSE 94 TEL. (051) 28 00 93  
WERKPLATZ WALLISELLEN TEL. (051) 93 27 00

DIE ALTBEKANNTE

Färberei Wädenswil  
Chemische Reinigung A/G

Tel. 95 60 58, Gegr. 1857



DAS VERTRAUENSHAUS FÜR MODERNE KLEIDERPFLEGE

bedient schnell, erstklassig, preiswert

Fillialen in Zürich:  
Badenerstr. 60, Tel. 25 20 41; Seefeldstr. 8, Tel. 32 25 66; Forchstr. 92,  
Tel. 32 67 11; Goldbrunnenplatz, Tel. 33 46 90; Hottingerstr. 44; Tel. 24 74 00